

Schriftliches Grußwort
der Thüringer Ministerpräsidentin
Christine Lieberknecht
zum 15. Jahrestag der Vereinsgründung
„Hainturm-Gesellschaft Weimar e.V.“



Sehr geehrte Mitglieder der Hainturm-Gesellschaft Weimar,
liebe Heimatfreunde, liebe Gäste,

der Hainturm im Belvederer Forst ist einer der drei markanten Türme, die sich südlich der Klassikerstadt Weimar erheben und das Landschaftsbild des Ilmtals wesentlich prägen. Der Hainturm ist ebenso wie der Karolinenturm auf dem Kötsch und der Paulinenturm in Bad Berka ein beliebtes Ausflugsziel für viele Menschen, die Ruhe und Entspannung in der Natur suchen und finden.

Das Schicksal der drei Türme ist wesentlich mit dem Weimarer Herrscherhaus verbunden, das durch seinen Kunst- und Kultursinn die Deutsche Klassik zur Blüte brachte und Weimar zu einer einmaligen Kulturstadt in Deutschland erhob. Neben diesen kulturellen Leistungen bewiesen die Weimarer Herzöge und die Herrscherfamilie über Generationen hinweg ein Gespür für soziale Belange.

Die Turmgeschichte des Hainturms ist ohne das soziale Engagement von Großherzogin Maria Pawlowna nicht denkbar. Es zeugt von ihrer sozialen Verantwortung, dass sie den Bau des Turmes veranlasste, um Weimarer Bürgern, die nach den Napoleonischen Kriegen in Not geraten waren, wieder eine

Arbeit und damit Lohn und Brot zu geben. Weimar steht damit nicht nur beispielhaft für Kunst und Kultur, in Weimar wurden auch Zeichen sozialer Fürsorge und Solidarität gesetzt. Dafür stehen so bekannte Namen wie Johannes Daniel Falk, Friedrich Justin Bertuch oder Dr. Georg Haar.

Mit seiner Geschichte steht der Hainturm aber auch für die Ambivalenz der Historie der Stadt Weimar. Ende des 19. Jahrhunderts fiel der Hainturm Vandalen zum Opfer, die mit ihrer mutwilligen Zerstörungswut den Verfall einleiteten. Diese Geisteshaltung der Zerstörung führte nur ein halbes Jahrhundert später zu den menschenverachtenden Verbrechen auf dem Ettersberg.

Die traumhafte Aussicht vom Hainturm im Belvederer Forst auf die wunderbare Natur rings um Weimar bis hinein in das Ilmtal darf diesen Blick zurück in die Geschichte nicht verstellen. Es war ein Bekenntnis zur Heimat und zur Natur, die einige wenige Enthusiasten vor 15 Jahren veranlasste, den nur in Rudimenten noch erhalten Hainturm im wahrsten Sinne des Wortes wieder aufzurichten. Es gehörte viel Mut und nicht wenig Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der Hainturm zur einstigen Blüte zurückkehren könnte. Von Anfang an war auch ich begeistert von dieser Euphorie der Heimatfreunde. Ich erinnere mich noch, wie steinig der erste Spatenstich für mich war. Aber der Zusammenhalt und das klare Ziel vor Augen gaben mir und allen Hainturmfreunden Kraft.

Und Kraft war erforderlich und Durchhaltevermögen. Doch der Weg hat sich gelohnt. Heute verfügt der Belvederer Forst mit dem Hainturm über eine neue Attraktion. Er ist ein Anziehungspunkt für viele Wander- und Naturfreunde. Er ist aber auch wie in seinen besten Zeiten ein Treffpunkt für viele Weimarer und Menschen aus dem Landkreis.

Es ist das große Verdienst der Hainturm-Gesellschaft Weimar, dass diese Vision von 1999 heute Wirklichkeit ist. Der Hainturm ist nach seiner baulichen Instandsetzung ein lebendiges

Denkmal, das in würdiger Weise an Maria Pawlowna erinnert. Lebendig heißt aber auch, dass der Hainturm heute wieder genutzt wird als Aussichtsturm und als Wanderziel. Wanderfreunde können heute in wenigen Stunden auf dem „Drei-Türme-Weg“ ein Stück Heimat, ein Stück Natur und ein Stück Geschichte erkunden.

Ich danke der Hainturm-Gesellschaft für ihr großes und unablässiges Engagement. Sie setzen mit diesem Engagement ein Zeichen für viele Menschen in unserem Land. Diesem Engagement und dem Fleiß vieler Menschen ist es zu verdanken, dass Thüringen seit seiner Widergründung in vielen Bereichen wieder in die Spitzengruppe der deutschen Länder zurückgekehrt ist.

Ich wünsche Ihnen und allen Gästen eine schöne Jubiläumsfeier, vor allem viel Erfolg bei der Umsetzung Ihrer ehrgeiziger Ziele und alles Gute für die Zukunft.

Ihre



Christine Lieberknecht
Thüringer Ministerpräsidentin